Leverkusen,
07.05.2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebbel,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

hiermit stellen wir den Antrag, die geplante Reduzierung von zehn Vollzeitstellen an der städtischen Musik- und Kunstschule Leverkusen innerhalb der nächsten Jahre erneut zu prüfen und alternative Konsilidierungsmaßnahmen zu erarbeiten, die den Fortbestand und die Qualität der Musikschule sichern.

Begründung:

Die städtische Musikschule erfüllt eine unverzichtbare Bildungs-, Kultur- und Sozialfunktion in unserer Stadt. Bereits heute bestehen lange Wartelisten; hunderte Kinder und Jugendliche warten auf die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen. Durch den geplanten Wegfall von Lehrkräften würden zusätzliche, zahlreiche bestehende Unterrichtsverhältnisse beendet werden müssen.

Die Folgen der geplanten Einsparungen wären gravierend:

- deutliche Einschränkung des Unterrichtsangebots,
- Kündigung bestehender Unterrichtverträge,
- Wegfall von Ensemble- und Orchesterarbeit,
- Verlust wichtiger sozialer und kultureller Bildungsangebote,
- Beendigung der Kooperation mit zahlreichen allgemeinbildenden Schulen und Kindergärten,
- weitere Verschlechterung der kulturellen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Besonders betroffen wären Familien, die sich privaten Musikunterricht nicht leisten können. Die Musikschule gewährleistet Chancengleichheit und fördert Talente unabhängig vom sozialen Hintergrund.

Musikunterricht stärkt nachweislich Konzentration, soziale Kompetenzen, Kreativität und persönliche Entwicklung. Die Ensemblearbeit vermittelt Gemeinschaftssinn und Verantwortung - Werte, die gerade in der heutigen Zeit von großer Bedeutung sind.

Die vorgesehenen Einsparungen mögen kurzfristig zur Haushaltsentlastung beitragen, verursachen langfristig jedoch einen erheblichen kulturellen und gesellschaftlichen Schaden für unsere Stadt.

Antrag:

Wir beantragen daher,

1. die geplanten Stellenreduzierungen an der städtischen Musikschule auszusetzen,
2. die Auswirkungen der Maßnahmen auf Kinder, Jugendliche, Schulen und kulturelle Angebote transparent darzustellen,

3. alternative Einsparmöglichkeiten außerhalb des Bildungs- und Kultutbereichs zu prüfen,
4. gemeinsam mit Musikschule, Eltern, Lehrkräften und Politik tragfähige Zukunftslösungen zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen